

Seit 2002 lernen Kinder Schach auf unterhaltsamere Art denn je, denn in jenem Jahr erschien Fritz & Fertig, eine Kindersoftware, die völlig zu Recht mit Preisen überhäuft wurde. Ein erstklassiger Aufbaukurs, Fritz & Fertig 2: "Schach im schwarzen Schloß", erschien voriges Jahr, für 2006 planen die Hersteller Terzio und ChessBase eine dritte Auflage der besten Kindersoftware seit der Erfindung des Schäfermatts. Nur Kinder, die sich aus irgendeinem Grund nicht mit moderner Technik anfreunden können oder dürfen, etwa weil besorgte Eltern keine Hacker züchten wollen oder selbst technophob sind, standen bisher dumm da. Bisher, denn der Terzio-Verlag brachte Fritz & Fertig auch als Buch heraus.



"Der Ausbruch der Tortenkriege lässt sich genau datieren: Sie begannen pünktlich am frühen Nachmittag des Geburtstags von König Grün." Alle Nachbarkönige waren zum großen Tortenessen geladen. Leider auch König Schlabberlatz, der wegen seiner Essgewohnheiten den Ekel des Königs Grob-Klotzing erregte und dafür von ihm eine Sahnetorte ins Gesicht geklatscht bekam. Und bald bewarfen sich alle mit Bienestich, Windbeuteln und Apfelkuchen. "Die Bäcker aber buken, was das Zeug hielt, und so breiteten sich die Tortenkriege in Windeseile aus ... bis schließlich die ganze Welt in Sahne, Buttercreme und Bröselmatsch zu versinken drohte."

Eine unangenehme Situation, die andauerte, bis König Banane die Arena baute und die Tortenschlachten nur noch auf 64 pflegeleichten Kacheln stattfanden. Weil auch alles schön aufregend werden sollte, übernahm er die Regeln der Bärenthaler Bauernkloppe und nannte das Ganze Königsduell. Die Könige Schlabberlatz und Grob-Klotzing traten mit Gattinnen und Hofstaat gegeneinander an und alle waren begeistert.

Soweit ein kleiner Auszug aus der Rahmenhandlung; insgesamt dreht sich natürlich alles um Prinz Fritz, der eine Herausforderung von König Schwarz erhält und dann in der Muckibude für das finale Königsduell gegen den Finsterling trainiert. Der Story tut die Buchform richtig gut; Autor Jörg Hilbert lässt seiner Fantasie freien Lauf und reiht eine witzige Passage an die nächste. Er wird vielleicht nicht den Literaturnobelpreis bekommen, aber viele Fans gewinnen -- und nicht nur Kinder!



Didaktik

Eine spannende und hervorragend erzählte Story also, aber auch durch die Pädagogik-Brille betrachtet sieht das quietschbunte und reich illustrierte Buch richtig gut aus: Es gibt einen fiesen Feind, den es zu schlagen gilt (König Schwarz), und zwei Helden als Identifikationsfiguren (Fritz und seine Cousine Bianca).



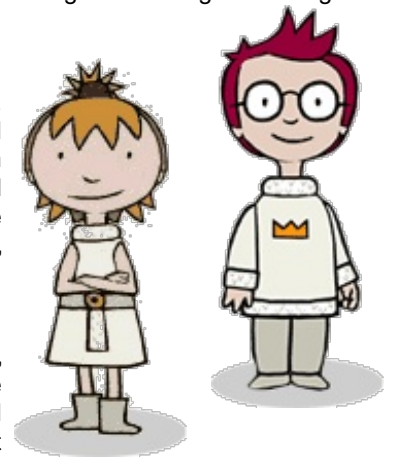
Alle paar Seiten findet sich ein Gripstraining; etwa das Hallenhalma, bei dem die kleinen Spieler die Offiziere aus der Grundstellung auf die gegenüberliegende Seite bringen müssen. Schlagen ist verboten und gewonnen hat, wer als Erster fertig ist. Der Trick besteht darin, den Gegner zu blockieren, und gelernt wird natürlich die Aufstellung der Figuren. Ein anderes Spiel: Auf einem Schachbrett liegen Tortenstückchen verteilt. Jeder hat eine Dame, einen Turm oder irgendeine andere Figur. Wer die meisten Tortenstückchen aufsammelt, hat gewonnen -- und weiß danach ein bisschen besser, wie die Figuren sich bewegen. Später, in der Muckibude, geht es aber richtig zur Sache, hier üben die Kinder Gabeln, Spieße, Matt und Patt. Fred Fertig, die Schach spielende Kanalratte, erklärt vorher aber alles haarklein, und die Königskinder fragen ständig nach und kommentieren Freds Lehrstunden.

Apropos kommentieren: Der Höhepunkt des Buches ist natürlich das Duell gegen König Schwarz. Fritz und Bianca schildern ausführlich ihre Gedanken und Gefühle, und auch König Schwarz und seine Gattin kommen zu Wort. Im Unterschied zum Königsduell zwischen Kasparow und Karpow aber jubeln die Zuschauer in der prall gefüllten Arena lautstark,

wenngleich nicht zu fachkundig.

Auf dem Brett entspinnt sich die Unsterbliche von Anderssen gegen Kieseritzky, und als Fritz die Türme opfert, ruft König Farblos: "Das wird nichts mehr, bietet lieber remis an, bevor es zu spät ist!" Aber Fritz will lieber was riskieren und opfert auch noch die Dame. "Den Zug sollte man sie zurücknehmen lassen! Ausnahmsweise -- es sind doch noch Kinder!", jammert König Bunt. "Nichts da", erwidert König Schwarz. "Jetzt ist eure Dame auch noch futsch. Na, was sagt ihr nun?"

"Schachmatt!"



Fazit

Dieses Buch ist kein billiger Abklatsch einer erfolgreichen CD. Es erfreut vor allem die Fans von König Bunt, die bitter sein Fehlen im zweiten Teil beklagt haben. Eine allerliebste Geschichte, lustige und sinnvolle Übungen, Spaß, Action, bunte Bilder -- *Fritz & Fertig: Wie geht Schach* ist wahrscheinlich das beste Schachlehrbuch für Kinder, das es je gab. Auf jeden Fall ist es das witzigste! Oh, ein Pappschachbrett und Figuren-Plättchen sind auch dabei. (*Lars Bremer*)

Alter	ab 8 Jahren
Preis	20 Euro
ISBN	3-89835-738-4
Hersteller	Terzio

